

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.de

23. Februar 2021

Fresenius erreicht Ziele und erwartet trotz anhaltender Covid-19-Effekte gesunde Geschäftsentwicklung im Jahr 2021

- Vorläufiger Ausblick auf die Geschäftsjahreszahlen 2021 bestätigt
- Strategische Initiativen für beschleunigtes Wachstum bis 2023 und danach auf dem Weg
- Konzernweite Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Profitabilität in Vorbereitung
- Mittelfristige Wachstumsziele bestätigt
- 28. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 4. Quartal 2020, 2020 und 2019 inklusive IFRS 16

	4. Quartal 2020	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	9,3 Mrd €	0 %	5 %
EBIT ¹	1.251 Mio €	-3 %	2 %
Konzernergebnis ^{1,2}	494 Mio €	-2 %	2 %
	Geschäftsjahr 2020	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	36,3 Mrd €	2 %	5 %
EBIT ¹	4.612 Mio €	-2 %	0 %
Konzernergebnis ^{1,2}	1.796 Mio €	-4 %	-3 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Das Pandemie-Jahr 2020 hat nachdrücklich gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige und effiziente Gesundheitsversorgung ist. Dazu trägt Fresenius in vielen verschiedenen Bereichen der Medizin ganz entscheidend bei. Corona wird uns auch im laufenden Jahr noch vor manche Herausforderung stellen. Umso mehr gilt es, unsere Effizienz zu steigern und damit unsere Kostenbasis zu verbessern. Über unsere angestammten Aktivitäten hinaus werden wir wichtige Wachstumsfelder wie Biosimilars, digitale medizinische Angebote, Hemodialyse und Reproduktionsmedizin ausbauen. So schaffen wir die Grundlagen für dynamischeres Wachstum in den kommenden Jahren. Denn auch wenn uns Corona aktuell beschäftigt: Wir denken weiter und stellen die Weichen für die Medizin der Zukunft. Damit sichern wir auch unseren nachhaltigen unternehmerischen Erfolg.“

Konzern-Ausblick für 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Fresenius einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Ferner erwartet das Unternehmen eine im Vergleich zum Vorjahr mindestens in etwa stabile Entwicklung des währungsbereinigten Konzernergebnisses^{2,3}. Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis² ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Darüber hinaus rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2021 in etwa am oberen Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegt.

Aktuelle Erwartungen zu Einflüssen von Covid-19 auf das Geschäftsjahr 2021

Fresenius rechnet auch im laufenden Jahr mit belastenden Effekten durch die Covid-19-Pandemie. Voraussichtlich wird es erst in der zweiten Jahreshälfte zu einer spürbaren Verbesserung der Rahmenbedingungen in den wesentlichen Märkten von Fresenius kommen. Dies ist jedoch stark von der zügig voranschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung in diesen Märkten abhängig. Diese Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Fresenius beobachtet und analysiert weiterhin sehr aufmerksam die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen, einschließlich der behördlich verordneten Einschränkungen in vielen wichtigen Märkten des Konzerns. Mögliche wesentliche Verschlechterungen der Situation und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind nicht im Konzernausblick für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt.

¹ Basis 2020: 36.277 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 1.796 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Effizienz- und Kostensparmaßnahmen

Covid-19 verhindert das Erreichen der ursprünglichen Erwartungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Vor diesem Hintergrund und angesichts der anhaltenden Unwägbarkeiten plant Fresenius die Umsetzung konzernweiter strategischer Initiativen, um die Erreichung der vor der Pandemie ausgegebenen und nun erneut bestätigten Mittelfristziele zu sichern und die Profitabilität auch darüber hinaus nachhaltig zu steigern. Dabei geht es um Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur dauerhaften Senkung der Kostenbasis, den weiteren Ausbau künftiger Wachstumsfelder sowie Optimierungen des Portfolios. Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur dauerhaften Senkung der Kostenbasis sollen zu Ergebnisverbesserungen von jährlich mindestens 100 Mio € nach Steuern und Minderheitenanteilen bis zum Jahr 2023 führen mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen. Das Unternehmen rechnet in diesem Zusammenhang mit erheblichen Aufwendungen. Diese dürften sich in den Jahren 2021 bis 2023 in der Größenordnung von durchschnittlich 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen Dritter bewegen und werden als Sondereinflüsse klassifiziert. Weiterführende Informationen werden im Rahmen der Berichterstattung zum 1. Quartal am 6. Mai 2021 bekannt gegeben.

Mittelfristige Wachstumsziele 2020-2023 bestätigt

Fresenius erwartet für den Zeitraum 2020 bis 2023 unverändert ein organisches durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (CAGR) in einer Bandbreite von 4 bis 7 %. Das Konzernergebnis^{1,2} soll im Zeitraum von 2020 bis 2023 organisch mit einem CAGR in einer Bandbreite von 5 bis 9 % wachsen. Basierend auf den positiven Beiträgen aus den Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und Kostensenkung sowie dem Biosimilars-Geschäft von Fresenius Kabi erwartet Fresenius eine Beschleunigung des Konzern-Ergebniswachstums innerhalb des Planungszeitraums bis zum Jahr 2023. Kleine und mittlere Akquisitionen sollen den CAGR für den Konzernumsatz und das Konzernergebnis zusätzlich um jeweils etwa einen Prozentpunkt erhöhen.

28. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Angesichts der soliden operativen Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr schlägt der Fresenius-Vorstand dem Aufsichtsrat vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 um 5 % auf 0,88 € je Aktie zu erhöhen (Geschäftsjahr 2019: 0,84 €). Sollte der Vorschlag von Aufsichtsrat und Hauptversammlung angenommen werden, handelt es sich um die 28. Dividendenerhöhung in Folge.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

5 % währungsbereinigter Umsatzanstieg

Der **Konzernumsatz** lag im 4. Quartal 2020 mit 9.304 Mio € (4. Quartal 2019: 9.311 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 5 %). Das organische Wachstum betrug 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 3 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der **Konzernumsatz** um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 36.277 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 35.409 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern im Geschäftsjahr 2020 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt.

2 % Zuwachs beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{2,3}

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 3 % (stieg währungsbereinigt: 3 %) auf 1.886 Mio € (4. Quartal 2019²: 1.937 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.854 Mio € (4. Quartal 2019: 1.937 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 lag der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 2 %) bei 7.132 Mio € (Geschäftsjahr 2019²: 7.104 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 7.100 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 7.083 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 3 % auf 1.251 Mio € (4. Quartal 2019²: 1.287 Mio €). Währungsbereinigt stieg der EBIT um 2 % aufgrund der positiven Entwicklung bei Fresenius Medical Care und Fresenius Helios, war jedoch negativ beeinflusst von fehlenden Beiträgen aus elektiven Behandlungen, von einer geringeren Nachfrage und der damit einhergehenden Unterauslastung von Produktionskapazitäten, von Belastungen bei Fresenius Kabi in Nordamerika, von Covid-19-bedingten Projektverzögerungen bei Fresenius Vamed sowie von gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit Covid-19. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 13,4 % (4. Quartal 2019²: 13,8 %). Das berichtete Konzern-EBIT betrug 1.024 Mio € (4. Quartal 2019: 1.269 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 4.612 Mio € (Geschäftsjahr 2019²: 4.688 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 12,7 % (Geschäftsjahr 2019²: 13,2 %). Nach höheren Investitionen in den letzten Jahren verzeichnet Fresenius zusätzliche Abschreibungen und

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/20 und FY/20 finden Sie auf Seite 19.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Amortisierungen im Jahr 2020. Das berichtete Konzern-**EBIT** betrug 4.385 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 4.631 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -159 Mio € (4. Quartal 2019¹: -182 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten, ein niedrigeres Zinsniveau und Währungseffekte. Das berichtete Zinsergebnis stieg auf -156 Mio € (4. Quartal 2019: -184 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -654 Mio € (Geschäftsjahr 2019¹: -714 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -659 Mio € (Geschäftsjahr 2019: -719 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag im 4. Quartal 2020 bei 24,1 % (4. Quartal 2019¹: 23,8 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 29,4 % (4. Quartal 2019: 23,0 %). Die hohe Steuerquote ist auf eine Wertminderung in Höhe von rund 195 Mio € im Segment Lateinamerika bei Fresenius Medical Care zurückzuführen, die steuerlich nicht anrechenbar ist. Im Geschäftsjahr 2020 betrug die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen 23,1 % (Geschäftsjahr 2019¹: 23,3 %). Die berichtete Steuerquote betrug 24,2 % (Geschäftsjahr 2019: 22,6 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag im 4. Quartal 2020 bei 335 Mio € (4. Quartal 2019¹: 336 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei 203 Mio € (4. Quartal 2019 berichtet: 320 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei 1.248 Mio € (Geschäftsjahr 2019¹: 1.170 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei 1.116 Mio € (Geschäftsjahr 2019 berichtet: 1.146 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen fiel im 4. Quartal 2020 um 2 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 494 Mio € (4. Quartal 2019¹: 506 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen von 3 bis 7 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis² sank auf 410 Mio € (4. Quartal 2019: 515 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Wertminderung im Segment Lateinamerika bei Fresenius Medical Care und die Bewertungsänderung (Aufwertung) der Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten bei Fresenius Kabi. Im Geschäftsjahr 2020 fiel das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -3 %) auf

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/20 und FY/20 finden Sie auf Seite 19.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

1.796 Mio € (Geschäftsjahr 2019¹: 1.879 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte² hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum³ vor Sondereinflüssen von 2 bis 6 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis³ betrug 1.707 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.883 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**³ vor Sondereinflüssen fiel im 4. Quartal 2020 um 2 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 0,88 € (4. Quartal 2019¹: 0,90 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie³ betrug 0,73 € (4. Quartal 2019: 0,92 €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das **Ergebnis je Aktie**³ vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 3,22 € (Geschäftsjahr 2019¹: 3,37 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie³ betrug 3,06 € (Geschäftsjahr 2019¹: 3,38 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte im 4. Quartal 2020 856 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 9 % des Konzernumsatzes (4. Quartal 2019: 871 Mio €; 9 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Trotz der Covid-19-Pandemie konnte der Fresenius-Konzern seine Investitionsprogramme im Wesentlichen weiterführen. Im Geschäftsjahr 2020 investierte Fresenius 2.398 Mio € in Sachanlagen (Geschäftsjahr 2019: 2.463 Mio €). Dies entspricht 7 % des Konzernumsatzes (Geschäftsjahr 2019: 7 %).

Das **Akquisitionsvolumen** im 4. Quartal 2020 betrug 251 Mio € (4. Quartal 2019: 331 Mio €) Das Akquisitionsvolumen im Geschäftsjahr 2020 betrug 902 Mio €, im Wesentlichen für den Erwerb von Krankenhäusern in Deutschland und Kolumbien durch Fresenius Helios (Geschäftsjahr 2019: 2.623 Mio €). Das Vorjahr war geprägt von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

Positive Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 1.390 Mio € (4. Quartal 2019: 1.286 Mio €) mit einer Marge von 14,9 % (4. Quartal 2019: 13,8 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 590 Mio € (4. Quartal 2019: 442 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 329 Mio € (4. Quartal 2019: 89 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der **operative Konzern-Cashflow** auf 6.549 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 4.263 Mio €) mit einer Marge von 18,1 % (Geschäftsjahr 2019: 12,0 %). Die hervorragende Cashflow-Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Unterstützungsleistungen der US-Regierung und Vorauszahlungen im Rahmen des Coronavirus Aid, Relief and Economic Security Act (CARES-Gesetzes) bei Fresenius Medical

¹ Vor Sondereinflüssen

² Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/20 und FY/20 finden Sie auf Seite 19.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Care in den USA sowie aufgrund der verkürzten Zahlungsziele im Rahmen des Gesetzes zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland bei Fresenius Helios. Der operative Konzern-Cashflow wäre jedoch auch ohne die genannten Covid-19-Effekte im Geschäftsjahr 2020 gestiegen. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 4.183 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.830 Mio €). **Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 2.478 Mio € (Geschäftsjahr 2019: -1.545 Mio €). Das Vorjahr war beeinflusst von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns sank um 1 % (stieg währungsbereinigt: 5 %) auf 66.646 Mio € (31. Dezember 2019: 67.006 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen, die den Anstieg durch Ausweitung der Geschäftstätigkeiten überlagern. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3 %, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel (währungsbereinigt: 10 %) auf 15.772 Mio € (31. Dezember 2019: 15.264 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte fielen um 2 % (stiegen währungsbereinigt: 3 %) bei 50.874 Mio € (31. Dezember 2019: 51.742 Mio €).

Das **Eigenkapital** fiel um 2 % (stieg währungsbereinigt: 6 %) auf 26.023 Mio € (31. Dezember 2019: 26.580 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,0 % (31. Dezember 2019: 39,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns verringerten sich um 5 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 25.913 Mio € (31. Dezember 2019: 27.258 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns verringerten sich aufgrund der hervorragenden Cashflow-Entwicklung um 6% (währungsbereinigt: -4 %) auf 24.076 Mio € (31. Dezember 2019: 25.604 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. Dezember 2020 verbesserte sich auf 3,44x^{1,2} (31. Dezember 2019: 3,61x^{1,2}). Dies ist zurückzuführen auf die hervorragende Cashflow-Entwicklung, die belastende Covid-19-Effekte auf das EBITDA mehr als ausgleichen konnte.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 311.269 (30. September 2020: 309.114).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. Dezember 2020 behandelte Fresenius Medical Care 346,553 Patientinnen und Patienten in 4.092 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q4/20 ¹	Q4/19 ¹	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20 ¹	Q1-4/19 ¹	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	4.400	4.580	-4%	4%	17.859	17.477	2%	5%
EBITDA	1.043	1.079	-3%	3%	4.090	3.913	5%	7%
EBIT	657	663	-1%	5%	2.499	2.356	6%	8%
Ergebnis ²	372	368	1%	6%	1.359	1.236	10%	12%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					133.129	128.300	4%	

- **Ziele für Geschäftsjahr 2020 erreicht: Umsatz um 5 % und Konzernergebnis um 12 % gesteigert**
- **Berichteter Gewinn im vierten Quartal beeinflusst von Wertminderung (Impairment) im Segment Lateinamerika sowie von zunehmender Übersterblichkeit wegen Covid-19**
- **Wachstumskurs der Hemodialyse fortgesetzt**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care fiel im 4. Quartal 2020 um 4 % (stieg währungsbereinigt: 4 %) auf 4.400 Mio € (4. Quartal 2019: 4.580 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 8 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 3 % zum Umsatzanstieg bei.

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 17.859 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 17.477 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 3 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei.

Im 4. Quartal 2020 fiel der berichtete **EBIT** um 25 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 462 Mio € (4. Quartal 2019: 616 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine Wertminderung des Firmenwerts und der Markennamen bei Fresenius Medical Care Lateinamerika bedingt durch den gesamtwirtschaftlichen Abschwung in mehreren Staaten der Region sowie negative Covid-19-Effekte und eine geringere Vergütung für Kalziummetika. Die berichtete EBIT-Marge betrug 10,5 % (4. Quartal 2019: 13,5 %). Der adjustierte EBIT fiel um 1 % (stieg währungsbereinigt: 5 %) auf 657 Mio € (4. Quartal 2019: 663 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 14,9 % (4. Quartal 2019: 14,5 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der berichtete EBIT um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 2.304 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.270 Mio €). Die berichtete EBIT-Marge betrug 12,9 % (Geschäftsjahr 2019: 13,0 %). Der adjustierte EBIT stieg um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 2.499 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.356 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 14,0 % (Geschäftsjahr 2019: 13,5 %).

Das berichtete **Ergebnis**¹ fiel im 4. Quartal 2020 um 48 % (währungsbereinigt: -43 %) auf 177 Mio € (4. Quartal 2019: 343 Mio €). Das adjustierte Ergebnis¹ von Fresenius Medical Care stieg um 1 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 372 Mio € (4. Quartal 2019: 368 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das berichtete Ergebnis¹ um 3 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 1.164 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.200 Mio €). Das adjustierte Ergebnis¹ stieg um 10 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.359 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.236 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug im 4. Quartal 2020 584 Mio € (4. Quartal 2019: 771 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 13,3 % (4. Quartal 2019: 16,8 %). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der operative Cashflow 4.233 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.567 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 23,7 % (Geschäftsjahr 2019: 14,7 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Unterstützungsleistungen der US-Regierung, die Vorauszahlungen im Rahmen des CARES-Gesetzes, weitere Unterstützung aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie auf ein durch Zahlungseingänge verbessertes Netto-Umlaufvermögen.

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzwachstum² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Für das Konzernergebnis^{1,3} erwartet das Unternehmen einen Rückgang im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der höher als erwarteten Basis 2020⁴.

Weitere Informationen, auch zum Programm FME₂₅, siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 17.859 Mio €

³ Basis 2020: 1.359 Mio € vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME₂₅ sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	1.815	1.766	3%	8%	6.976	6.919	1%	4%
EBITDA ¹	344	395	-13%	-6%	1.490	1.573	-5%	-2%
EBIT ¹	236	285	-17%	-10%	1.095	1.205	-9%	-6%
Ergebnis ^{1,2}	148	183	-19%	-11%	730	797	-8%	-5%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					40.519	39.627	2%	

- **In Nordamerika gleicht zusätzlicher Absatz von Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten geringere Zahl elektiver Behandlungen, wettbewerbsbedingten Preisdruck und temporäre Produktionsverzögerung nur teilweise aus**
- **Europa mit starkem organischen Umsatzwachstum durch gestiegene Nachfrage bei Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten; gesundes organisches Umsatzwachstum in China**
- **Starkes EBIT-Wachstum in Schwellenmärkten mit guter Entwicklung in China kompensiert EBIT-Rückgang in Nordamerika nur teilweise**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg im 4. Quartal 2020 um 3 % (währungsbereinigt um 8 %) auf 1.815 Mio € (4. Quartal 2019: 1.766 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 5 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso. Geschätzte Covid-19-Effekte erhöhten das Umsatzwachstum in geringem Umfang. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz um 1 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 6.976 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 6.919 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % ergaben sich auch hier im Wesentlichen aus dem US-Dollar, Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso. Geschätzte Covid-19-Effekte reduzierten in geringem Umfang das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2020.

Der Umsatz in **Nordamerika** fiel im 4. Quartal 2020 um 10 % (organisch um -3 %) auf 549 Mio € (4. Quartal 2019: 609 Mio €). Die zusätzliche Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19 konnte den geringeren Absatz wegen der geringeren Anzahl elektiver Behandlungen, wettbewerbsbedingtem Preisdruck sowie Lieferschwierigkeiten bei einzelnen Produkten aufgrund temporärer Produktionseinschränkungen nur teilweise ausgleichen. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz in Nordamerika um 2 % (organisch 0 %) auf 2.376 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.424 Mio €). In **Europa** stieg der Umsatz um 13 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

(organisch um 9 %) auf 680 Mio € (4. Quartal 2019: 604 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Nachfrage bei Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz in Europa um 6 % (organisch: 6 %) auf 2.458 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.313 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im 4. Quartal 2020 um 11 % (organisch: 14 %) auf 428 Mio € (4. Quartal 2019: 385 Mio €). Steigende elektive Behandlungen in China führten zu einer deutlichen Erholung, während andere asiatische Märkte hinter dieser Entwicklung zurückblieben. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 1 % (stieg organisch um 1 %) auf 1.497 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.506 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** fiel im 4. Quartal 2020 um 6 % (stieg organisch um 16 %) auf 158 Mio € (4. Quartal 2019: 168 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 5 % (stieg organisch um 17 %) auf 645 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 676 Mio €).

Der **EBIT** vor Sondereinflüssen fiel im 4. Quartal 2020 um 17 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 236 Mio € (4. Quartal 2019¹: 285 Mio €) mit einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 13,0 % (4. Quartal 2019¹: 16,1 %). Der Rückgang ist zurückzuführen auf eine geringere Nachfrage und die damit einhergehende Unterauslastung von Produktionskapazitäten in den USA, verbunden mit vereinzelt Liefer Schwierigkeiten aufgrund temporärer Produktionseinschränkungen, gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit Covid-19, wettbewerbsbedingtem Preisdruck, einem negativen Effekt aufgrund der Insolvenz eines Kunden sowie geplante Kosten in Verbindung mit der Einführung von Fresenius Kabis erstem Biosimilar-Produkts im U.S.-Markt. Gegenläufig wirkten niedrigere Verwaltungskosten bedingt durch reduzierte Reisetätigkeit und verschobene Projekte. Die geschätzten Covid-19-Effekte im 4. Quartal 2020 hatten einen moderat negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der EBIT vor Sondereinflüssen um 9 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 1.095 Mio € (Geschäftsjahr 2019¹: 1.205 Mio €) mit einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 15,7 % (Geschäftsjahr 2019¹: 17,4 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Das **Ergebnis**^{1,2} im 4. Quartal 2020 fiel um 19 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 148 Mio € (4. Quartal 2019: 183 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das Ergebnis^{1,2} um 8 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 730 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 797 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 307 Mio € (4. Quartal 2019: 291 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 16,9 % (4. Quartal 2019: 16,5 %). Im Geschäftsjahr 2020 stieg der operative Cashflow aufgrund von Verbesserungen im Umlaufvermögen um 11 % und lag bei 1.143 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.028 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 16,4 % (Geschäftsjahr 2019: 14,9 %).

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Der währungsbereinigte EBIT² soll eine stabile Entwicklung bis zu niedrigem prozentualem Wachstum zeigen. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 6.976 Mio €

² Basis 2020: 1.095 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 89 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Quirónsalud betreibt 46 Krankenhäuser, 70 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	2.637	2.344	13%	13%	9.818	9.234	6%	7%
EBITDA	443	396	12%	13%	1.470	1.439	2%	2%
EBIT	328	294	12%	13%	1.025	1.025	0%	0%
Ergebnis ¹	225	197	14%	15%	666	664	0%	0%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					116.952	106.377	10%	

- **Weiter Erholung bei elektiven Behandlungen in Spanien**
- **Neue Regelung zu Freihaltepauschalen unterstützt Helios Deutschland**
- **Helios Spanien mit starkem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund von Aufholeffekten; Wachstum zusätzlich unterstützt durch Akquisitionen in Lateinamerika**

Der **Umsatz** stieg im 4. Quartal 2020 um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 2.637 Mio € (4. Quartal 2019: 2.344 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 9.818 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 9.234 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 3 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten einen leicht negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg im 4. Quartal 2020 um 11 % (organisch: 8 %) auf 1.637 Mio € (4. Quartal 2019: 1.475 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 7 % (organisch: 6 %) auf 6.340 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 5.940 Mio €). Die neue Regelung bei den sogenannten Freihaltepauschalen milderte einen Großteil der negativen Effekte ab, so dass Covid-19-Effekte lediglich einen leicht negativen Einfluss auf das organische Umsatzwachstum im 4. Quartal und Geschäftsjahr 2020 hatten.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg im 4. Quartal 2020 um 15 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 999 Mio € (4. Quartal 2019: 867 Mio €). Das organische Wachstum betrug 11 % und war getrieben durch eine deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen bedingt durch Aufholeffekte sowie durch die durchgängig hohe Nachfrage nach ambulanten Behandlungen. Insofern hatten Covid-19-Effekte einen moderat positiven Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im 4. Quartal. Akquisitionen in Kolumbien trugen 6 % zum Umsatzwachstum bei. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz von Helios

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Spanien um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 3.475 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 3.292 Mio €). Die organische Umsatzentwicklung betrug 2 %. Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der **EBIT** von Fresenius Helios stieg im 4. Quartal 2020 um 12 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 328 Mio € (4. Quartal 2019: 294 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,4 % (4. Quartal 2019: 12,5 %). Covid-19-Effekte, insbesondere durch die deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen in Spanien, hatten einen deutlich positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2020 lag der EBIT von Fresenius Helios mit 1.025 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.025 Mio €) auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt: 0 %). Die EBIT-Marge betrug 10,4 % (Geschäftsjahr 2019: 11,1 %). Covid-19-Effekte hatten einen moderat negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der EBIT von **Helios Deutschland** stieg im 4. Quartal 2020 um 10 % auf 157 Mio € (4. Quartal 2019: 143 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,6 % (4. Quartal 2019: 9,7 %). Die angepassten Regelungen der sogenannten Freihaltepauschalen, die sich nunmehr an den Covid-19-Inzidenzen in der jeweiligen Region orientierten, glichen die zusätzlichen Belastungen weitestgehend aus, da Helios Deutschland auch weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Behandlung von Covid-19-Patienten einnahm.

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der EBIT von Helios Deutschland um 4 % auf 602 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 577 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,5 % (Geschäftsjahr 2019: 9,7 %). Durch die umfassenden Regelungen zu den Freihaltepauschalen hatten Covid-19-Effekte insgesamt einen unwesentlichen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der EBIT von **Helios Spanien** stieg im 4. Quartal 2020 um 17 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 159 Mio € (4. Quartal 2019: 136 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 15,9 % (4. Quartal 2019: 15,7 %). Das Wachstum ist getrieben durch eine deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen, nachdem im Rahmen der staatlich angeordneten Maßnahmen planbare Operationen im 2. Quartal 2020 verschoben werden mussten, sofern dies medizinisch vertretbar war. Covid-19-Effekte hatten insofern einen deutlich positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 4. Quartal 2020. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der EBIT von Helios Spanien um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 420 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 443 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,1 % (Geschäftsjahr 2019: 13,5 %). Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 aufgrund entgangener oder verschobener elektiver Behandlungen bei gleichzeitig höheren Kosten für umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Das **Ergebnis**¹ von Fresenius Helios stieg im 4. Quartal 2020 um 14 % auf 225 Mio € (4. Quartal 2019: 197 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 lag das Ergebnis¹ von Fresenius Helios mit 666 Mio € auf Vorjahresniveau (Geschäftsjahr 2019: 664 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 434 Mio € (4. Quartal 2019: 226 Mio €) aufgrund der verkürzten Zahlungsziele im Rahmen des Gesetzes zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei 16,5 % (4. Quartal 2019: 9,6 %). Im Geschäftsjahr 2020 stieg der operative Cashflow auf 1.149 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 733 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 11,7 % (Geschäftsjahr 2019: 7,9 %).

Fresenius Helios erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT³-Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, jeweils inklusive Covid-19-Effekte.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 9.818 Mio €

³ Basis 2020: 1.025 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	577	737	-22%	-22%	2.068	2.206	-6%	-6%
EBITDA	62	86	-28%	-27%	113	205	-45%	-45%
EBIT	39	67	-42%	-43%	29	134	-78%	-79%
Ergebnis ¹	25	44	-43%	-43%	2	83	-98%	-98%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					19.414	18.592	4%	

- **Projektgeschäft weiterhin stark belastet durch Covid-19-bedingte Verschiebungen und Stornierungen bei Aufträgen, verzögerte Abwicklungen sowie eingeschränkte globale Lieferketten**
- **Guter Auftragseingang im 4. Quartal signalisiert Erholung im Projektgeschäft**
- **Reha-Geschäft weiterhin beeinträchtigt durch geringere Nachfrage in der Rehabilitation sowie Verschiebungen elektiver Eingriffe aufgrund von Covid-19; weiterhin robuste Entwicklung bei technischen Dienstleistungen**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed fiel im 4. Quartal 2020 um 22 % (währungsbereinigt: -22 %) auf 577 Mio € (4. Quartal 2019: 737 Mio €). Organisch sank der Umsatz um 22 %. Aus Akquisitionen gab es keinen Beitrag zum Umsatzwachstum. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im 4. Quartal. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz von Fresenius Vamed um 6 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 2.068 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.206 Mio €). Die organische Umsatzentwicklung lag bei -8 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2020.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** fiel im 4. Quartal 2020 um 1 % auf 372 Mio € (4. Quartal 2019: 374 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 44 % auf 205 Mio € (4. Quartal 2019: 363 Mio €), bedingt durch Verschiebungen und Stornierungen von Projekten. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 3 % auf 1.435 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.399 Mio €). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 22 % auf 633 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 807 Mio €).

Der **EBIT** fiel im 4. Quartal 2020 um 42 % (währungsbereinigt: -42 %) auf 39 Mio € (4. Quartal 2019: 67 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 6,8 % (4. Quartal 2019: 9,1 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT. Kapazitäten in den Rehabilitationskliniken blieben teilweise ungenutzt, da die Zuweisungen

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

aus den Akut-Krankenhäusern deutlich niedriger ausfielen und behördliche Einschränkungen bis hin zu Schließungen von Einrichtungen veranlasst wurden. Im Projektgeschäft fielen zusätzliche Kosten aufgrund von Projektverschiebungen und Einschränkungen bei den globalen Lieferketten an. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der EBIT um 78 % (währungsbereinigt: -79 %) auf 29 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 1,4 % (Geschäftsjahr 2019: 6,1 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT im Geschäftsjahr 2020.

Das **Ergebnis**¹ fiel im 4. Quartal 2020 auf 25 Mio € (4. Quartal 2019: 44 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das Ergebnis¹ auf 2 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 83 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 4. Quartal 2020 648 Mio € (4. Quartal 2019: 576 Mio €), im Geschäftsjahr 2020 1.010 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.314 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2020 lag bei 3.055 Mio € (31. Dezember 2019: 2.865 Mio €). Auftragseingang und -bestand waren gekennzeichnet durch Stornierungen und Verschiebungen internationaler Projekte aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 74 Mio € (4. Quartal 2019: 0 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 12,8 % (4. Quartal 2019: 0 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Verbesserung des Netto-Umlaufvermögens zurückzuführen, insbesondere durch Zahlungseingänge von An- bzw. Vorauszahlungen. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der operative Cashflow auf 78 Mio € (Geschäftsjahr 2019: -17 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 3,8 % (Geschäftsjahr 2019: -0,8 %).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum² im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Beim EBIT³ wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete negative Covid-19-Effekte.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

² Basis 2020: 2.068 Mio €

³ Basis 2020: 29 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2020 findet am 23. Februar 2021 um 11.00 Uhr CET eine Pressekonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/medien-termine. Nach der Pressekonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 36,3 Milliarden Euro.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 311.269.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Folgen Sie uns auf Social Media: www.fresenius.de/socialmedia

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey,

Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2020 für Ausblick 2021

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi
Umsatz berichtet (Basis Fresenius-Konzern, FMC, Fresenius Kabi)	36.277	17.859	6.976
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			32
EBIT (vor Sondereinflüssen = Basis für Fresenius Kabi-Ausblick)			1.095
Konzernergebnis (berichtet)	1.707	1.164	
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	26		
Wertminderung auf Firmenwert bei Fresenius Medical Care Lateinamerika	63	195	
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)			1.359
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)	1.796		

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q4/20 und Geschäftsjahr 2020

Mio €	Berichtete Wachstumsrate		Geschätzter Covid-19-Einfluss	
	währungsbereinigt inkl. Covid-19-Effekt		währungsbereinigt	
	Q4/20	Q1-4/20	Q4/20	Q1-4/20
Umsatz	5%	5%	-2% bis -3%	-2% bis -3%
Ergebnis vor Sondereinflüssen ¹	2%	-3%	-1% bis -5%	-5% bis -9%

¹Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q4/2020	Q4/2019	Wachstum	Q1-4/2020	Q1-4/2019	Wachstum
Umsatz	9.304	9.311	0%	36.277	35.409	2%
Umsatzkosten	-6.701	-6.592	-2%	-25.961	-25.061	-4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.603	2.719	-4%	10.316	10.348	0%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.376	-1.295	-6%	-5.211	-5.101	-2%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-1	15	-107%	31	29	7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-202	-170	-19%	-751	-645	-16%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.024	1.269	-19%	4.385	4.631	-5%
Zinsergebnis	-156	-184	15%	-659	-719	8%
Finanzergebnis	-156	-184	15%	-659	-719	8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	868	1.085	-20%	3.726	3.912	-5%
Ertragsteuern	-255	-250	-2%	-903	-883	-2%
Ergebnis nach Ertragsteuern	613	835	-27%	2.823	3.029	-7%
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-203	-320	37%	-1.116	-1.146	3%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	494	506	-2%	1.796	1.879	-4%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	410	515	-20%	1.707	1.883	-9%
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,88	0,90	-2%	3,22	3,37	-4%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,88	0,90	-2%	3,22	3,37	-4%
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,73	0,92	-21%	3,06	3,38	-9%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,73	0,93	-22%	3,06	3,38	-9%
Durchschnittliche Anzahl Aktien	557.511.942	557.286.686		557.451.759	556.820.762	
EBITDA²	1.886	1.937	-3%	7.132	7.104	0%
Abschreibungen ²	-635	-650	2%	-2.520	-2.416	-4%
EBIT²	1.251	1.287	-3%	4.612	4.688	-2%
EBITDA-Marge²	20,3%	20,8%		19,7%	20,1%	
EBIT-Marge²	13,4%	13,8%		12,7%	13,2%	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 4. Quartal 2020 und das Geschäftsjahr 2020 sowie für das 4. Quartal 2019 und das Geschäftsjahr 2019 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern / Sonstiges ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 4. Quartal 2020

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	9.304	9.311	0%	5%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.024	1.269	-19%	-14%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-28		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-15		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	59		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.251	1.287	-3%	2%
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-156	-184	15%	11%
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-3	2		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-159	-182	13%	9%
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-255	-250	-2%	-10%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-8	8		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-5		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	0		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-16		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-263	-263	0%	-8%
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-203	-320	37%	31%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	14		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-29		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-132	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-335	-336	0%	-5%
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	410	515	-20%	-17%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	21	-18		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-6		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	14		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	63	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	494	506	-2%	2%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius-Konzern Geschäftsjahr 2020

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	36.277	35.409	2%	5%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	4.385	4.631	-5%	-3%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-32		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-29		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	24		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	91		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	4.612	4.688	-2%	0%
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-659	-719	8%	7%
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	5	5		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-654	-714	8%	7%
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-903	-883	-2%	-5%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-11	8		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-6		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-24		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-914	-925	1%	-1%
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-1.116	-1.146	3%	1%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	34		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-12		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-46		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-132	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-1.248	-1.170	-7%	-8%
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	1.707	1.883	-9%	-8%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	26	-19		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-15		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	6		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	21		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	63	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	1.796	1.879	-4%	-3%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Überleitungsrechnung Fresenius Medical Care (gemäß Fresenius Medical Care)

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstums- rate (Wachstums- rate (währungs- bereinigt))	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	4.400	4.580	-4%	4%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	462	616	-25%	-18%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-15		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	60		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	657	663	-1%	5%
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	177	343	-48%	-43%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	44		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	372	368	1%	6%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstums- rate (Wachstums- rate (währungs- bereinigt))	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	17.859	17.477	2%	5%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	2.304	2.270	2%	4%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-29		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	24		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	91		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	2.499	2.356	6%	8%
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	1.164	1.200	-3%	-1%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-49		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	18		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	67		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	1.359	1.236	10%	12%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Überleitungsrechnung Fresenius Kabi

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	1.815	1.766	3%	8%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-28		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	236	285	-17%	-10%

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	6.976	6.919	1%	4%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-32		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.095	1.205	-9%	-6%

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Verände- rung
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	15.772	15.264	3%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.937	7.176	-3%
davon Vorräte	3.945	3.633	9%
davon flüssige Mittel	1.837	1.654	11%
Langfristige Vermögenswerte	50.874	51.742	-2%
davon Sachanlagen	11.912	11.307	5%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	30.335	31.606	-4%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.691	5.959	-4%
Bilanzsumme	66.646	67.006	-1%
PASSIVA			
Verbindlichkeiten	40.623	40.426	0%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.905	-5%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.913	8.619	15%
davon Finanzverbindlichkeiten	25.913	27.258	-5%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	6.188	6.439	-4%
Anteile anderer Gesellschafter	9.074	9.802	-7%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	16.949	16.778	1%
Summe Eigenkapital	26.023	26.580	-2%
Bilanzsumme	66.646	67.006	-1%

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q4/2020	Q4/2019	Wachstum	Q1-4/2020	Q1-4/2019	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	613	835	-27%	2.823	3.029	-7%
Abschreibungen	830	668	24%	2.715	2.452	11%
Veränderung Working Capital und sonstiges	-53	-217	76%	1.011	-1.218	183%
Operativer Cashflow	1.390	1.286	8%	6.549	4.263	54%
Investitionen, netto	-800	-844	5%	-2.366	-2.433	3%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	590	442	33%	4.183	1.830	129%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-202	-281	28%	-645	-2.423	73%
Dividendenzahlungen	-59	-72	18%	-1.060	-952	-11%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	329	89	--	2.478	-1.545	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.070	11	--	-2.057	468	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-80	-45	-78%	-238	22	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-821	55	--	183	-1.055	117%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal 2020

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios		
in Mio €	Q4/20 ¹	Q4/19 ²	Wachstum	Q4/20 ³	Q4/19 ⁴	Wachstum	Q4/20	Q4/19	Wachstum
Umsatz	4.400	4.580	-4%	1.815	1.766	3%	2.637	2.344	13%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.391	4.569	-4%	1.797	1.751	3%	2.631	2.339	12%
davon Innenumsatz	9	11	-18%	18	15	20%	6	5	20%
Beitrag zum Konzernumsatz	47%	49%		20%	19%		28%	25%	
EBITDA	1.043	1.079	-3%	344	395	-13%	443	396	12%
Abschreibungen	387	416	-7%	108	110	-2%	115	102	13%
EBIT	656	663	-1%	236	285	-17%	328	294	12%
Zinsergebnis	-84	-102	18%	-19	-21	10%	-43	-46	7%
Ertragsteuern	-139	-131	-6%	-56	-70	20%	-57	-49	-16%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	372	368	1%	148	183	-19%	225	197	14%
Operativer Cashflow	584	771	-24%	307	291	5%	434	226	92%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	284	435	-35%	110	59	86%	149	3	--
Investitionen, brutto	306	337	-9%	227	253	-10%	284	227	25%
Akquisitionen, brutto	161	229	-30%	14	1	--	76	84	-10%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	53	49	7%	146	154	-5%	1	-	--
Kennzahlen									
EBITDA-Marge	23,7%	23,6%		19,0%	22,4%		16,8%	16,9%	
EBIT-Marge	14,9%	14,5%		13,0%	16,1%		12,4%	12,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,8%	9,1%		6,0%	6,2%		4,4%	4,4%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,3%	16,8%		16,9%	16,5%		16,5%	9,6%	

¹ Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁸ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

	Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Q4/20 ⁵	Q4/19 ⁶	Wachstum	Q4/20	Q4/19	Wachstum
Umsatz	577	737	-22%	-125	-116	-8%	9.304	9.311	0%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	484	651	-26%	1	1	0%	9.304	9.311	0%
davon Innenumsatz	93	86	8%	-126	-117	-8%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	5%	7%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	62	86	-28%	-38	-19	-100%	1.854	1.937	-4%
Abschreibungen	23	19	21%	197	21	--	830	668	24%
EBIT	39	67	-42%	-235	-40	--	1.024	1.269	-19%
Zinsergebnis	-6	-8	25%	-4	-7	43%	-156	-184	15%
Ertragsteuern	-7	-14	50%	4	14	-71%	-255	-250	-2%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	25	44	-43%	-360	-277	-30%	410	515	-20%
Operativer Cashflow	74	0		-9	-2	--	1.390	1.286	8%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	61	-31	--	-14	-24	42%	590	442	33%
Investitionen, brutto	31	33	-6%	8	21	-62%	856	871	-2%
Akquisitionen, brutto	0	17	-100%	0	0		251	331	-24%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	0		2	-33	106%	202	170	19%
Kennzahlen									
EBITDA-Marge	10,7%	11,7%					20,3% ³	20,8% ⁸	
EBIT-Marge	6,8%	9,1%					13,4% ⁷	13,8% ⁸	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,0%	2,6%					8,9%	7,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,8%	0,0%					14,9%	13,8%	

¹ Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁸ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Geschäftsjahr 2020

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios		
in Mio €	Q1-4/20 ¹	Q1-4/19 ²	Wachstum	Q1-4/20 ³	Q1-4/19 ⁴	Wachstum	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum
Umsatz	17.859	17.477	2%	6.976	6.919	1%	9.818	9.234	6%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	17.819	17.434	2%	6.916	6.865	1%	9.798	9.217	6%
davon Innenumsatz	40	43	-7%	60	54	11%	20	17	18%
Beitrag zum Konzernumsatz	49%	49%		19%	20%		27%	26%	
EBITDA	4.090	3.913	5%	1.490	1.573	-5%	1.470	1.439	2%
Abschreibungen	1.591	1.557	2%	395	368	7%	445	414	7%
EBIT	2.499	2.356	6%	1.095	1.205	-9%	1.025	1.025	0%
Zinsergebnis	-368	-429	14%	-82	-83	1%	-180	-176	-2%
Ertragsteuern	-501	-452	-11%	-239	-276	13%	-171	-173	1%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.359	1.236	10%	730	797	-8%	666	664	0%
Operativer Cashflow	4.233	2.567	65%	1.143	1.028	11%	1.149	733	57%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	3.197	1.454	120%	450	312	44%	609	256	138%
Bilanzsumme	31.689	32.935	-4%	13.591	13.797	-1%	19.241	18.164	6%
Finanzverbindlichkeiten	12.380	13.782	-10%	4.181	4.375	-4%	7.472	7.457	0%
Sonstige operative Verbindlichkeiten	6.192	5.185	19%	3.225	3.207	1%	2.585	2.084	24%
Investitionen, brutto	1.052	1.125	-6%	687	726	-5%	541	482	12%
Akquisitionen, brutto	407	2.297	-82%	31	86	-64%	459	211	118%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	194	168	15%	553	507	9%	2	2	0%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	133.129	128.300	4%	40.519	39.627	2%	116.952	106.377	10%
Kennzahlen									
EBITDA-Marge	22,9%	22,4%		21,4%	22,7%		15,0%	15,6%	
EBIT-Marge	14,0%	13,5%		15,7%	17,4%		10,4%	11,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9%	8,9%		5,7%	5,3%		4,5%	4,5%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	23,7%	14,7%		16,4%	14,9%		11,7%	7,9%	
ROOA	8,2%	7,6%		9,2%	10,5%		5,7%	6,1%	

¹ Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁸ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

¹⁰ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

	Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Q1-4/20 ⁵	Q1-4/19 ⁶	Wachstum	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum
Umsatz	2.068	2.206	-6%	-444	-427	-4%	36.277	35.409	2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.742	1.892	-8%	2	1	100%	36.277	35.409	2%
davon Innenumsatz	326	314	4%	-446	-428	-4%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	5%	5%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	113	205	-45%	-63	-47	-34%	7.100	7.083	0%
Abschreibungen	84	71	18%	200	42	--	2.715	2.452	11%
EBIT	29	134	-78%	-263	-89	-196%	4.385	4.631	-5%
Zinsergebnis	-20	-21	5%	-9	-10	10%	-659	-719	8%
Ertragsteuern	-4	-28	86%	12	46	-74%	-903	-883	-2%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	2	83	-98%	-1.050	-897	-17%	1.707	1.883	-9%
Operativer Cashflow	78	-17	--	-54	-48	-13%	6.549	4.263	54%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	2	-69	103%	-75	-123	39%	4.183	1.830	129%
Bilanzsumme	2.716	2.721	0%	-591	-611	3%	66.646	67.006	-1%
Finanzverbindlichkeiten	686	908	-24%	1.194	736	62%	25.913	27.258	-5%
Sonstige operative Verbindlichkeiten	933	1.034	-10%	385	240	60%	13.320	11.750	13%
Investitionen, brutto	95	56	70%	23	74	-69%	2.398	2.463	-3%
Akquisitionen, brutto	6	29	-79%	-1	0		902	2.623	-66%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	0		2	-32	106%	751	645	16%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	19.414	18.592	4%	1.255	1.238	1%	311.269	294.134	6%
Kennzahlen									
EBITDA-Marge	5,5%	9,3%					19,7% ³	20,1% ⁸	
EBIT-Marge	1,4%	6,1%					12,7% ⁷	13,2% ⁸	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1%	3,2%					7,5%	6,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	3,8%	-0,8%					18,1%	12,0%	
ROOA	1,3%	7,0%					7,3% ⁹	7,6% ¹⁰	

¹ Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁸ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

¹⁰ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	4.400	4.580	-4%	-8%	4%	1%	3%	47%
Fresenius Kabi	1.815	1.766	3%	-5%	8%	7%	1%	20%
Fresenius Helios	2.637	2.344	13%	0%	13%	9%	4%	28%
Fresenius Vamed	577	737	-22%	0%	-22%	-22%	0%	5%
Gesamt	9.304	9.311	0%	-5%	5%	2%	3%	100%

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	17.859	17.477	2%	-3%	5%	3%	2%	49%
Fresenius Kabi	6.976	6.919	1%	-3%	4%	4%	0%	19%
Fresenius Helios	9.818	9.234	6%	-1%	7%	4%	3%	27%
Fresenius Vamed	2.068	2.206	-6%	0%	-6%	-8%	2%	5%
Gesamt	36.277	35.409	2%	-3%	5%	3%	2%	100%

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.518	3.763	-7%	-12%	5%	3%	2%	38%
Europa	4.205	3.927	7%	-1%	8%	6%	2%	45%
Asien-Pazifik	1.058	1.064	-1%	-4%	3%	3%	0%	12%
Lateinamerika	405	432	-6%	12%	-18%	-32%	14%	4%
Afrika	118	125	-6%	-5%	-1%	-1%	0%	1%
Gesamt	9.304	9.311	0%	-5%	5%	2%	3%	100%

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	14.801	14.543	2%	-3%	5%	3%	2%	41%
Europa	15.813	15.178	4%	-1%	5%	4%	1%	44%
Asien-Pazifik	3.705	3.732	-1%	-2%	1%	1%	0%	10%
Lateinamerika	1.566	1.545	1%	-13%	14%	1%	13%	4%
Afrika	392	411	-5%	-6%	1%	1%	0%	1%
Gesamt	36.277	35.409	2%	-3%	5%	3%	2%	100%

Kennzahlen der Bilanz Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.153	3.421	-8%
Vorräte	1.895	1.663	14%
Sachanlagen	4.057	4.190	-3%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	14.340	15.444	-7%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4.130	4.325	-5%
Andere Vermögenswerte	4.114	3.892	6%
Bilanzsumme	31.689	32.935	-4%
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	12.363	13.760	-10%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	4.492	4.705	-5%
Andere Verbindlichkeiten	6.995	5.948	18%
Summe Eigenkapital	12.331	13.227	-7%
Bilanzsumme	31.689	32.935	-4%

Fresenius Kabi

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	876	945	-7%
Vorräte	1.722	1.700	1%
Sachanlagen	2.660	2.442	9%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	6.221	6.648	-6%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	342	412	-17%
Andere Vermögenswerte	1.770	1.650	7%
Bilanzsumme	13.591	13.797	-1%
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	489	561	-13%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	366	431	-15%
Andere Verbindlichkeiten	7.080	7.188	-2%
Summe Eigenkapital	6.022	6.048	0%
Bilanzsumme	13.591	13.797	-1%

Fresenius Helios

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.507	2.411	4%
Vorräte	225	172	31%
Sachanlagen	4.534	4.052	12%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	9.421	9.159	3%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	909	966	-6%
Andere Vermögenswerte	1.645	1.404	17%
Bilanzsumme	19.241	18.164	6%
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	1.089	1.110	-2%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	1.008	1.041	-3%
Andere Verbindlichkeiten	9.448	8.907	6%
Summe Eigenkapital	8.704	8.147	7%
Bilanzsumme	19.241	18.164	6%

Fresenius Vamed

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401	398	1%
Vorräte	80	84	-5%
Sachanlagen	461	425	8%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	322	322	0%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	442	368	20%
Andere Vermögenswerte	1.010	1.124	-10%
Bilanzsumme	2.716	2.721	0%
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	500	434	15%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	453	370	22%
Andere Verbindlichkeiten	1.162	1.558	-25%
Summe Eigenkapital	1.054	729	45%
Bilanzsumme	2.716	2.721	0%

Kapitalflussrechnung Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.435	1.439	0%
Abschreibung	1.786	1.593	12%
Veränderung Working Capital und sonstiges	1.012	-465	--
Operativer Cashflow	4.233	2.567	65%
in % vom Umsatz	23,7%	14,7%	
Investitionen, netto	-1.036	-1.113	7%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	3.197	1.454	120%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-299	-2.173	86%
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	2.898	-719	--

Fresenius Kabi

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	748	862	-13%
Abschreibung	395	368	7%
Veränderung Working Capital und sonstiges	0	-202	100%
Operativer Cashflow	1.143	1.028	11%
in % vom Umsatz	16,4%	14,9%	
Investitionen, netto	-693	-716	3%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	450	312	44%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-13	-86	85%
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	437	226	93%

Fresenius Helios

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	674	676	0%
Abschreibung	445	414	7%
Veränderung Working Capital und sonstiges	30	-357	108%
Operativer Cashflow	1.149	733	57%
in % vom Umsatz	11,7%	7,9%	
Investitionen, netto	-540	-477	-13%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	609	256	138%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-328	-144	-128%
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	281	112	151%

Fresenius Vamed

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	5	85	-94%
Abschreibung	85	71	20%
Veränderung Working Capital und sonstiges	-12	-173	93%
Operativer Cashflow	78	-17	--
in % vom Umsatz	3,8%	-0,8%	
Investitionen, netto	-76	-52	-46%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	2	-69	103%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-6	-20	70%
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	-4	-89	96%